

Opportunitätsflächen mit Potenzial für die ÖI

Erstellt: B. Schlup, Hintermann & Weber AG, Januar 2019

Sektor	Bezeichnung	Inhalt	Verfügbare oder mögliche Geodaten	Bedeutung für die ÖI (Inhalt)	Bedeutung für die ÖI (Fläche)	Aufwand zum Aufarbeiten	Verfügbarkeit Kt. AG	Verfügbarkeit Kt. ZH	Bewertung H&W
Gewässer	Kulturlandschaftstypen	Karpfenteiche, hist. Kleinkraftwerke, alte Stauwehre, alte Löschwasserteiche etc.	Wahrscheinlich keine Daten vorhanden.	Stellt ein geringes Potenzial dar.	Deckt kleine Flächen ab.	Recherche 0.5 Tag	nein	nein	gering - mittel
Gewässer	Ökologisch wertvoller Gewässerraum	Fliessgewässerabschnitte mit naturnaher Gestaltung, Fliessgewässerabschnitte mit hoher Artenvielfalt.	Datensatz Fliessgewässerabschnitte mit hoher Artenvielfalt BAFU und Ökomorphologie	Stellt ein grosses ökologisches Potenzial dar.	Deckt mittlere Gewässerabschnitte ab	keiner	ja	ja	hoch
Gewässer	Naturnahe Ufer von Stiegengewässer	Ufer von Stiegengewässer, welche nicht verbaut sind.	Seeuferschutzzonen, sonst keine Daten vorhanden.	Stellt ein grosses Potenzial dar.	Deckt kleine Gewässerabschnitte ab	Kombination aus TLM swisstopo und Bildanalyse. 0.5-1 Tag.	nein	nein	hoch
Gewässer	Fliessgewässer mit Revitalisierungspotenzial	Priorisierung Renaturierung Fliessgewässer durch Kantone	Kantonale Daten vorhanden	Stellt ein grosses Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Gewässerabschnitte ab	keiner	ja	ja	hoch
Gewässer	Grundwasserschutzzonen 1 und 2	Grundwasserschutzzonen 1 und 2	Kantonale Daten vorhanden	Stellt ein kleines bis mittleres Potenzial dar. Vorteil: Flächen sind bereits geschützt. Defizit: bisher wenige Einschränkung bzgl. Nutzung (v.a. Wald)	keiner	keiner	ja	ja	mittel
Gewässer	Quellen	Unverbaute, naturnahe Quelllebensräume	Nicht bekannt ob ökologischer Zustand der Quellen im Kt. AG/ZH erfasst ist. Kartierung BAFU (MDAT)	Stellt ein grosses Potenzial dar.	Deckt sehr kleine Flächen ab.	Ohne Feldbegehung keine Analyse möglich.	?	?	mittel - hoch
Offenland	Betriebe mit ext. Bewirtschaftung (Demeter, BIO, Extensio etc.)	Aus ökologischer Sicht macht es einen Unterschied, ob ein landwirtschaftlicher Betrieb seine Nutzflächen konventionell oder gemäss Bio- oder Demeterrichtlinien bewirtschaftet.	Die Bewirtschaftungsform kann beim Amt für Landwirtschaft bezogen werden.	Konkreter Nutzen gering. Mehrwert wäre, dass Regionen mit hohem Anteil an ext. Nutzung ersichtlich sind. Für einzelne Flächen (z.B. Rebberge) ist der Nutzen grösser.	Es werden relevante Teile des Offenlandes abgebildet.	klein	verfügbar	verfügbar	gering
Offenland	Golfplätze und weitere Privatplätze	- Golfplätze - Weitere Privatareale: Motorflugplätze, Seilpark, Motocrossanlagen, Camping, Antennenanlagen, weitere?	Golfplätze: TLM Swisstopo	Golfplätze: sind häufig nur für Generalisten bedeutend. Potential aber vorhanden zur Erhöhung der Struktur- und Lebensumvielfalt im Offenland. Weitere Privatareale: geringes Potential.	Golfplätze decken grosse, zusammenhängende Flächen im Offenland ab.	Golfplätze: kleiner Aufwand - filtern über TLM swisstopo - könnten auch einfach von Hand digitalisiert werden. Weitere Areele: von Hand digitalisieren.	verfügbar	verfügbar	gering - mittel
Offenland	Einwuchsflächen Wald	Pflegegriff auf ökologische Bedürfnisse anpassen.	Daten vorhanden (Kt. AG).	Stellt ein mittleres ökologisches Potenzial dar, falls die Flächen an sinnvollen Standorten liegen.	Deckt kleine Flächen im Offenland ab.	keiner	ja	?	gering - mittel
Offenland	Gehölze im Offenland	Einzelbäume, Gebüsche, Hecken, Feldgehölze, Hochstammobstgärten im Offenland > 1m2 (einkl. Siedlung, Einzelgebäude im Offenland, Wald, Waldränder, Strassen, Bahnliesen).	Geodatensatz für Kt. AG durch H&W im 2018 erstellt.	Gross: - Gehölze im Offenland werden durch die bestehenden Geodaten nur ungenügend erfasst (z.B. TLM swisstopo oder Ökoelemente in Kulturlanddaten). - Analysen für das Sinsgabelgebiet Oberaargau haben gezeigt, dass Gehölze im Offenland stark mit den Nachweisen von schützenswerten Arten korrelieren.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Offenlandes ab (nach Region unterschiedlich)	keiner: für Kt. AG mittel: für Kt. ZH -2 Tage (Rechenzeit aufgrund grosser Datenmenge)	ja	nein	hoch
Offenland	Hochstammobstgärten	Grosse Bedeutung aus ökolog. Sicht. Gemäss mündl. Mitteilung von Ch. Rechsteiner sind die Geodaten Hochstammobstgärten im Kt. AG unvollständig.	- Hochstammobstgärten mit landwirtschaftl. Beiträgen sind erfasst. - Hochstammobstgärten ohne Beiträge fehlen. - Geodaten "Gehölze im Offenland": Hochstammobstgärten enthalten, können aber nicht herausgefiltert werden.	Grosse Bedeutung	Im Geodatensatz Hochstammobstgärten Kt. AG fehlen relevante Flächen.	Mittel; Wahrscheinlich müssten die Hochstammobstgärten mit Hilfe von Luftbild und dem Geodatensatz Gehölze im Offenland von Hand selektiert werden. Aufwand: 1 Tag pro Kt.	tw. verfügbar	?	hoch
Offenland	Trockene Standorte; Standorte für wärmeliebende Arten	Sonneneponierte, flachgründige Standorte sind aus ökologischer Sicht sehr interessant. Zielvegetation: nicht in der ÖI enthaltene gut ausgebildete Fromentalwiesen/Kammgraswiesen.	- Potenzialanalyse ÖIM (für Mittelland) - Standortsmoellierung AG/ZH - Oder: digit. Höhenmodell nach Neigung und Exposition (S) filtern.	Stellt ein grosses ökologisches Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Offenlandes ab.	keiner	ja	ja	hoch
Offenland	Feuchte und vernässte Flächen	Feuchte und vernässte Flächen sind aus ökologischer Sicht sehr interessant. Zielvegetation: nicht in der ÖI enthaltene feuchte Krautsumme, Spierstaudenturen etc.	Modellierung Feuchtlacker Agroscope	Stellt ein grosses ökologisches Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Offenlandes ab.	keiner	ja	ja	hoch
Offenland	Kulturlandschaftstypen	Weinberge, Wassermatten, etc.	Weinberge verfügbar. Hier ev. sinnvoll nach ext. Betrieben zu suchen. Wassermatten?	Reflektieren: interessant für Begleitflora, Reptilien, Insekten. Wassermatten: ökologisch oft relativ artenarm, haben aber Potenzial.	- Ext. bewirtschaftete Reflektieren: vermutlich kleine Flächen, die bereits landwirtschaftliche Öko-Beiträge beziehen - Wassermatten: Region Zofingen-Wiggertal, Kt. ZH?	Informationen zur landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsform notwendig (Betriebe nach Bio, Demeter).  Weinberge: - Rebkalaster; - Kulturlanddaten.  Wassermatten - zu prüfen ob in ökolog. Ausgleichsflächen Landwirtschaft erfasst.	tw. verfügbar	tw. verfügbar	gering - mittel
Offenland	Säume	Bedeutung als ökologische Lelelemente und Rückzugsflächen.	nur Krautsäume bzw. Ackerschonstreifen mit landwirtschaftl. Beiträgen mit Geodaten erfasst (sind wenige!) -> Kulturlanddaten	Säume sind für die Vernetzung bedeutende Elemente. Die Qualität ist aber entscheidend, diese ist ohne Feldbegehung nicht ableitbar.	Kleinflächen/Randstrukturen im Offenland	Mittel bis gross: es handelt sich um Elemente/Strukturen ab 1m Breite. - Es ist mit geringem Aufwand möglich Orte mit Potential für Säume zu erfassen (z.B. entlang unbefestigter Landwirtschaftswege) -> Aufwand 0.5 Tag. - Es ist mit mittlerem Aufwand möglich Säume im Offenland via normalisiertem Oberflächenmodell abzuleiten -> zuerst testen!	tw. verfügbar	tw. verfügbar	mittel
Offenland	Extensives Grünland im Offenland	Hanglagen, Kuppen, Böschungen. An solchen Lagen besteht ein grosses Potenzial für endemische Standorte.	Digit. Höhenmodell nach Neigung und ev. Exposition filtern. Versuchen mit Informationen zur Bodennutzung	Stellt ein relevantes ökologisches Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Offenlandes ab.	0.5-1 Tag	nein	nein	mittel - hoch
Sektorübergreifend	Sanierungspflichtige Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone	z.B. Kugelfänge, welche zurückgebaut werden müssen.	Kantonale Daten zu Schiessanlagen / Allstien	Stellt ein geringes Potenzial dar. Höchstens, dass durch Belastung Nutzungseinschränkungen zur Folge haben.	Deckt kleine Flächen ab	keiner	ja	ja	gering
Sektorübergreifend	Zu sanierende Areele mit Altlasten	Areele bei Sanierung ökologisch aufwerten	Altlastenkataster	Stellt ein geringes Potenzial dar: oft im Siedlungs- oder Industriegebiet, meistens wird Fläche als Folgenutzung verbaut.	Deckt kleine bis mittlere Flächen ab	keiner	ja	ja	gering
Sektorübergreifend	Flächen mit Energieanlagen	Windkraftanlagen; kaum Einschränkungen in der Grünlandnutzung zu erwarten. Solaranlagen: ext. Unternutzung möglich.	Solararkatster, Energieanlagen aus TLM swisstopo	Stellt ein geringes Potenzial dar.	Deckt kleine Flächen ab.	keiner	ja	ja	gering
Sektorübergreifend	Standorte mit archäologischen Vorkommen	Ruinen, Schösser	TLM swisstopo Burgen/Ruinen	Stellt ein geringes Potenzial dar: ökologisch bedeutend für wärmeliebende Arten / meistens nur geringe Aufwertungsmöglichkeiten	Deckt kleine Flächen ab.	keiner	ja	ja	gering - mittel
Sektorübergreifend	Geröll, Brachflächen, Ruderaflächen, Abstellplätze, unbefestigte Parkplätze, etc.	Geröll, Brachflächen, Ruderaflächen, Abstellplätze, unbefestigte Parkplätze, etc.	TLM swisstopo. Es ist zu prüfen, wie genau die Daten in swisstopo effektiv sind (Geröll gut erfasst, Brach- und Abstellplätze zu prüfen). Paripätze: kant. Datensatz (v.a. versiegelte Flächen?)	Stellt ein geringes Potenzial dar (Flächen oft versiegelt oder stark beansprucht).	Deckt kleine bis mittlere Flächen ab	klein (0.5 Tag)	tw. verfügbar	tw. verfügbar	gering - mittel
Sektorübergreifend	Siedlungstrenngürtel	Frei bzw. unverbaut zu hallene Offenlandflächen	Siedlungstrenngürtel (Richtplan)	Stellt ein geringes Potenzial im Offenland dar, Flächen sind meistens intensiv landwirtschaftliche genutzt.	Deckt mittlere Flächen ab	keiner	ja	ja	gering
Sektorübergreifend	Verkehrsbegleitflächen: Strasse	Grünflächen entlang von Strassen	Flächen müssten mit Hilfe von Bildanalyse eingegrenzt werden (Kombination Oberflächenmodell und Luftbildanalyse)	Stellt ein geringes Potenzial dar (südexp. Böschungen ein geringes bis mittleres Potenzial).	Deckt kleine bis mittlere (v.a. lineare) Flächen ab (Vernetzung)	1 Tag	nein	nein	gering - mittel
Sektorübergreifend	Flächen auf Flughäfen	Grünflächen entlang Pisten und Fahrbahnen	TLM swisstopo und Luftbild.	Stellt ein mittleres Potenzial im Offenland dar (Weseförderung zur Vermeidung Vogelschlag).	Deckt mittlere Flächen ab	klein (Verschnitt TLM swisstopo und Luftbild/Bodennutzungsarte)	tw. verfügbar	tw. verfügbar	gering - mittel
Sektorübergreifend	Fehlende Pufferzonen um bestehende Objekte/Kerngebiete; Hydrologische Pufferzonen (Hochmoore)	Aufwerten der Kerngebiete durch genügende Puffer.	Kt. AG: Daten vorhanden Kt. ZH: ?	Stellt ein mittleres Potenzial dar: Aufwertung der Kerngebiete.	Deckt kleine bis mittlere Flächen ab	keiner	ja	?	hoch
Sektorübergreifend	Ökologische Ausgleichsflächen	(im Rahmen von Ersatzpflicht nach NHG 18)	Keine Daten vorhanden	Stellt ein mittleres Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Flächen ab	Nicht möglich, Es muss eine kant. Datenbank aufgebaut werden.	nein	nein	hoch
Sektorübergreifend	Verkehrsbegleitflächen: Bahn	Grünflächen entlang von Bahnanlagen	SBB: digitale Geodaten vorhanden. Andere Bahnen: unbekannt (betrifft relativ kleine Bahnanlagen)	Stellt ein mittleres Potenzial dar.	Deckt mittlere (v.a. lineare) Flächen ab (Vernetzung potenzielle TWW-Standorte)	SBB: keine andere Bahnen: abzuklären	tw. verfügbar	tw. verfügbar	mittel
Sektorübergreifend	Maststandorte Stromnetz	Maststandorte und Niederhaltebereiche entlang der Leitungen (Wald)	- Höchstspannungsgleitungen in Landeskarte drin. - Hochspannungslinien: in Landeskarten nicht sichtbar.	- Im LW-Gebiet haben die Maststandorte meistens keinen ökologischen Wert, da intensive Bewirtschaftung. Masten werden zudem mit giftigem Korrosionsschutz behandelt. Höchstens: Kleinstrukturen auf 10x10 m (Inseln). - Im Wald haben Niederhaltebereiche / Stromschneisen ein Potenzial als Netzungsachsen.	Deckt kleine (10x10m) oder lineare Flächen ab (Stromschneisen, nur im Wald).	Hochspannungsgleitungen: keine Hochspannungslinien: bei Stromschneisen, nur im Wald.	tw. verfügbar	tw. verfügbar	mittel
Sektorübergreifend	Infrastrukturflächen Militär	Lebensräume auf Schiess-, Waffen- und Flugplätze des VBS	Mit dem Programm NLA sind alle Schiess-, Waffen- und Flugplätze des VBS nach Lebensräumen kartiert. Daten können über armassuisse Immobilien bezogen werden (Kompetenzzentrum Natur).	Stellt ein mittleres Potenzial dar. VBS-Areele werden sehr oft intensiv genutzt. Die Möglichkeiten für weitere Extensivierungen sind oft bereits ausgereizt.	Deckt mittlere Flächen ab	keiner	ja	ja	mittel
Sektorübergreifend	Gas und Druckleitungen	Gemäss Rohrleitungssicherheitsverordnung ist entlang der Röhre beidseitig 2 m (total 4 m) freizuhalten, bei doppelten Röhren 4.5 (total 9 m) im Wald: Niederhaltebereiche.	Gasfirmen im Kt. AG: GVM, Transilgas, Swissgas. Standorte können über die amtliche Vermessung oder die Gasfirmen bezogen werden.	Stellt ein mittleres Potenzial v.a. im Wald dar (Vernetzungssachsen).	Deckt lineare Flächen ab (Vernetzung?)	klein -> unterscheiden Leitungen innerhalb Wald / Offenland	verfügbar	verfügbar	mittel
Sektorübergreifend	Felsen, Felsköpfe	Natürliche Felsstandorte	- TLM swisstopo Fels - Kt. AG: Felsrosa	Stellt ein mittleres Potenzial im Offenland dar (z.B. Felsflora). (ev. in ÖI schon drin?)	Deckt kleine Flächen ab.	keiner	ja	ja	mittel
Sektorübergreifend	Pionierstandorte	Abbaugruben, Schwemmebenen Fliessgewässer	Richtplan: Materialabbau (Kies, Ton Stein) / TLM Abbaugruben / TLM Geröll/Fels (Schwemmebenen Fliessgewässer)	Stellt ein mittleres Potenzial im Offenland dar. (ev. in ÖI schon drin?)	Deckt kleine Flächen ab.	keiner	ja	ja	mittel
Sektorübergreifend	Wildisopotenzialflächen	? (Vorschlag F. Marti, telefonisch nicht erreicht)							
Siedlung	Grün- und Freiräume öffentlicher Hand	Park, Friedhöfe, Spielplätze, etc.	TLM swisstopo.	Stellt ein mittleres ökologisches Potenzial dar, falls eine naturnahe Bewirtschaftung angestrebt wird.	Deckt kleine bis mittlere Flächen im Siedlungsraum ab.	gering: filtern über TLM swisstopo (0.5 Tag)	verfügbar	verfügbar	gering - mittel
Siedlung	Flachdächer, Fassaden	Begrünte Elemente entlang von Gebäuden	Flachdächer: können mit dem Höhenmodell abgeleitet werden. Fassaden: keine Daten vorhanden.	Stellen für die ÖI ein geringes Potenzial dar: eine ökologisch sinnvolle Begrünung und Fassaden muss bereits beim Neubau eingepplant werde.	Deckt kleine bis mittlere Flächen im Siedlungsraum ab.	nicht sinnvoll	nein	nein	gering - mittel
Siedlung	Brache- und Ruderaflächen im Siedlungsraum	Industriebrachen, Abstellplätze, unversiegelte Parkplätze etc.	ev. TLM swisstopo, erfasst wahrscheinlich aber nicht alles.	Stellt innerhalb Siedlungsraum ein geringes bis mittleres ökologisches Potenzial dar (abhängig von Qualität und Lage der Fläche).	Deckt kleine bis mittlere Flächen im Siedlungsraum ab.	Kombination aus TLM swisstopo und Bildanalyse. 0.5-1 Tag.	tw. verfügbar	tw. verfügbar	gering - mittel
Siedlung	Absetzbecken / Meteorwasser-Versickerung	Falls naturnahe Gestaltung mit ökologischem Potenzial.	nicht bekannt.	Stellt innerhalb Siedlungsraum ein geringes ökologisches Potenzial dar. Falls bei der Planung bereits Vorgaben für eine naturnahe Gestaltung gemacht werden ist das ökologische Potenzial aber vorhanden.	Deckt kleine Flächen im Siedlungsraum ab.	nicht bekannt.	nein	nein	gering - mittel
Siedlung	Siedlungsgrün	Potenzielle Grünflächen innerhalb Siedlungsgebiet	Gebäude-Footprint minus Siedlungsfläche -> Datensatz Kt. AG. Ev. diese Daten mit Gehölzen ergänzen (Geobrowser auf Siedlung ausweiten).	Stellt innerhalb Siedlungsraum ein mittleres ökologisches Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Flächen im Siedlungsraum ab.	keiner, wenn bestehende Karte des Kt. AG verwendet wird. 0.5-1 Tag für die Ergänzung mit Gehölzen.	tw. verfügbar	?	mittel
Siedlung	Naturnahe angelegte und gepflegte Gärten und Gartenanlagen	Gärten, Schrebergärten	Stiftung Natur und Wirtschaft (neu auch Privatgärten angemeldet); Botanik-Gärten etc.	Stellt innerhalb Siedlungsraum ein grosses ökologisches Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Flächen im Siedlungsraum ab.	nicht bekannt. Einzelne Anlagen sind über Zertifizierungsorganisationen (Stiftung Natur und Wirtschaft) oder Vereine (Bioterra) zu lokalisieren.	nein	nein	mittel
Wald	Sturmschadenflächen	Ökologisch möglicherweise interessant, wenn Fläche der natürlichen Sukzession überlassen wird.	Daten bei Waldämtern zu beziehen.	Nach Ereignis Daten beziehen / Flächen lokalisieren.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Waldes ab.	keiner	ja	ja	gering
Wald	Waldbrandflächen	Ökologisch möglicherweise interessant, wenn Fläche der natürlichen Sukzession überlassen wird.	Daten bei Waldämtern zu beziehen.	Nach Ereignis Daten beziehen / Flächen lokalisieren.	Sehr selten im Mittelland/Jura. Durch Klimaerwärmung möglicherweise aber zunehmend.	keiner	ja	ja	gering
Wald	Schutzwaldflächen	Bei Eingriffen in Schutzwäldern Extramassnahmen für Biodiversität berücksichtigen/umsetzen.	Daten bei Waldämtern zu beziehen / Schutzwaldhinweiskarte BAFU	Massnahmen in Schutzwäldern sind durch NFA festgelegt und mit dem Programm NaIS definiert. Absprachen mit Amt für Wald notwendig. Potential gering.	Deckt v.a. im Jura und im Mittelland entlang von Infrastrukturen kleine bis mittlere Flächen im Wald ab.	keiner	ja	ja	gering
Wald	Gene conservation units bzw. nat. Samenreichtbestände	Einzelbäume und Waldbestände für Samenreichtbestände	Kataster der Samenreichtbestände (NKS) -> Webpage error	Nutzen für die ÖI vermutlich gering. Die Samenbäume selber und die Fläche rundherum werden kaum ext. bewirtschaftet.	Deckt punktuelle Flächen ab.	keiner	nein	nein	gering
Wald	Waldareal mit Mehrfachnutzung (z.B. Naherholung)	Flächen mit geringem Druck der ökonomischen Holznutzung	Daten bei Waldämtern zu beziehen.	Stellt ein kleines ökologisches Potenzial dar, da solche Flächen oft durch Erholungsnutzung grosse Störungen aufweisen.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Waldes ab.	nicht bekannt.	ev. verfügbar	ev. verfügbar	gering - mittel
Wald	Wärmeliebende Waldstandorte	Nicht geschützte oder gefährdete, wärmeliebende Waldstandorte wie Linden-, Innenblatt-, Weissseggen-Buchenwälder	Waldstandortskartierungen; Modellierung Trockengebiete Kt. ZH/AG; Potenzialanalyse trocken ÖIM (Mittelland)	Stellt ein grosses ökologisches Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Waldes ab.	keiner	ja	ja	hoch
Wald	Feuchte Waldstandorte	Nicht geschützte oder gefährdete, feuchte Waldstandorte wie Ahorn-Eschenwälder, Seggen-, Bachschwenwälder	Waldstandortskartierungen; Modellierung Feuchengebiete Kt. ZH/AG; Potenzialanalyse feucht ÖIM (Mittelland)	Stellt ein grosses ökologisches Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Waldes ab.	keiner	ja	ja	hoch
Wald	Strukturreiche Waldländer	Wälder mit ökologischen Pflegeeingriffen.	Wälder mit NFA-Beiträgen Waldrand -> bei den Waldämtern zu beziehen.	Stellt ein mittleres ökologisches Potenzial dar.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Waldes ab.	falls nicht vorhanden: Aufwand mittel bis gross.	ev. verfügbar	ev. verfügbar	hoch
Wald	Kulturlandschaftstypen	Beweidung; Wyweiden, Selven, etc. Hist. Bewirtschaftungsformen: Mittelwald, Niederwald etc.	Daten bei Waldämtern zu beziehen.	Beweidung: Stellt ein kleines ökologisches Potenzial dar. Beweidung im Wald braucht eine Bewilligung. Dies ist im Mittelland ZH/AG nur im Rahmen von Naturschutzmassnahmen wahrscheinlich. Hist. Bew.formen: Mittelwald v.a. im Kt. ZH bedeutend. Im AG Potenzial vorhanden.	Deckt kleine bis mittlere Flächen des Waldes ab.	keiner	ja	ja	mittel
Wald	Waldflächen mit standortstypischer Baumartenzusammensetzung und/oder bewirtschaftet gemäss naturnahem Waldbaustandard	Waldbestand entspricht dem effektiven natürlichen Standort.	FSC-zertifizierte Waldbestände; Vergleich Waldstandortskartierung mit der aktuellen Bestandeskarte.	Stellt ein mässiges ökologisches Potenzial dar.	Deckt mittlere bis grosse Flächen des Waldes ab.	Sofern flächendeckend digitale Bestandeskarten vorhanden sind: gering	ev. verfügbar	ev. verfügbar	mittel
Wald	Seit mehr als 50/100 Jahren nicht genutzte Waldflächen	Potenzial für Alt- und Totholz.	Anhand von Bestandeskarten filtern.	Bedeutend für Waldbestände ausserhalb Waldreservaten.	Deckt im Mittelland/Jura wahrscheinlich nur wenige Flächen ab.	Sofern flächendeckend digitale Bestandeskarten vorhanden sind: gering	ev. verfügbar	ev. verfügbar	mittel - hoch